

- 8) **Warum sollen die Jesuiten nicht nach Deutschland zurück?** Eine Frage und eine Antwort von Paul von Höensbroeck S. J. Freiburg im Breisgau. 1891. Herder'sche Verlagshandlung. 140 S. gr. 8°. Preis M. 1.20 = fl. — .72.

Nachdem das Socialistengesetz in Preußen = Deutschland gefallen, trat die Unhaltbarkeit der gegen die Jesuiten und die anderen religiösen Ordens-Genossenschaften aufgestellten und mit äußerster Strenge ausgeführten Ausnahmengesetze grell zutage. Es wird daher in Bälde im deutschen Reichstag eine „Jesuitendebatte“ geben, zu dem Zwecke, die genannten ungerechten Gesetzesbestimmungen aufzuheben. Um diesen Zweck zu erreichen, ist aber vor allem erforderlich, daß manche eingewurzelte Vorurtheile gegen die religiösen Orden überhaupt und gegen den Jesuitenorden insbesondere zerstreut, falsche Anklagen und Verleumdungen, welche gegen dieselben in alter und neuer Zeit gerichtet wurden, widerlegt und die Jesuiten in ihrer wahren und eigentlichen Gestalt, in ihrem Wesen, Wirken und Bestrebungen dargestellt würden. Diesen Zweck verfolgt die von Höensbroeck verfaßte Schrift, und man muß gestehen, sie wird diesen Zweck bei allen, welche einer vernünftigen Belehrung noch irgendwie zugänglich sind, erreichen. Sie ist aber noch mehr als eine bloße Gelegenheitsschrift. Der Verfasser wußte seine Arbeit mit so vielen interessanten Details auszuschmücken, daß sie einen bleibenden Wert hat und jedermann, der den Jesuitenorden genauer kennen will, auf das wärmste zu empfehlen ist.

Linz.

Professor Dr. Martin Fuchs.

- 9) **Institutiones logicales secundum principia S. Thomae Aquinatis ad usum scholarum accommodavit** Tilmanus Pesch. Pars II. vol. 2. Friburgi Brisgoviae sumptibus Herder. 1890. pag. 555. Preis brosch. M. 5.50 = fl. 3.30, gebd. M. 7. — = fl. 4.20.

In rascher Folge erscheinen die Bände, worin der hochw. P. Tilman Pesch das gesamte Gebiet der Philosophie einer außerordentlich gründlichen Bearbeitung unterzieht. Der nun vorliegende Band befaßt sich mit der höchst wichtigen, aber von der modernen Wissenschaft vornehm ignorierten Ontologie. Das allgemeine Sein, dessen Begriff und dessen Eigenschaften, die Seinsprincipien und Kategorien, die Lehre von den verschiedenen Ursachen *et cetera*, gelangen zu einer ebenso correcten als gründlichen und allseitigen Behandlung. In der angefügten *conclusio polemica* werden die verschiedenen „falsae philosophandi methodi“ neuerer Zeit, als da sind der Empirismus, der Idealismus, der Ontologismus, der Traditionalismus und ähnliche Verirrungen des menschlichen Geistes, vorgeführt und widerlegt.

Ueber den Wert und die Bediegenheit der philosophischen Leistungen des hochw. P. Tilman Pesch haben wir uns bereits mehr denn einmal mit vollster Anerkennung ausgesprochen, so daß es eigentlich überflüssig ist, unsere Stellung zu den Arbeiten des gelehrten Jesuiten hier neuerdings zu markieren. Auch der neueste Band vereinigt alle Vorzüge, welche wohl sämmtliche